

„Schule ist ein Tanker“

Olaf Koch ist neuer Rektor an der Reuter-Schule

VON HANNAH KÖLLEN

Kassel – Im Jahr 1983 kam Olaf Koch als Schüler an die Paul-Julius-von-Reuter-Schule, um dort seine Fachhochschulreife zu machen. Jetzt – ziemlich genau 40 Jahre später – kehrt Koch als Schulleiter an seine ehemalige Schule zurück. Seit diesem Schuljahr ist der 57-jährige der neue Rektor der Beruflichen Schule im Kasseler Stadtteil Nord-Holland. Er folgt auf den langjährigen ehemaligen Leiter Karl-Friedrich Bätz.

„Diese Schule ist sehr spannend, weil die hier angebotenen Schulformen so vielfältig sind“, findet Koch. An der Schule mit 75 Lehrkräften gibt es einen Berufsschulzweig für die duale Berufsausbildung sowie berufliche Vollzeitschulformen.

Seit 2015 gilt die Reuter-Schule, an der aktuell 1550 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden, als Hessische Europaschule. Gerade in diesen schwierigen Zeiten, in denen auch in Europa wieder Krieg herrscht, müsse man den Schülern Halt und Orientierung bieten, sagt Koch. „Dafür müssen wir uns auch von alten Unterrichtsmustern verabschieden.“

Dahingehend sei auch die Digitalisierung der Schule wichtig. „Wir sind da bereits gut aufgestellt, in allen Klassenräumen gibt es einen Beamer, Lehrkräfte und Schüler sind mit Endgeräten ausgestattet.“ Ziel sei es nun, herauszufinden, welche Möglichkeiten das Digitale für den Unterricht bietet.

Wichtig sei ihm zudem, den Schülern den Wert der



Neuer Rektor: Olaf Koch leitet seit diesem Schuljahr die Paul-Julius-von-Reuter-Schule in der Schillerstraße.

FOTO: HANNAH KÖLLEN

Demokratie zu vermitteln – „dafür plane ich Unterrichtseinheiten und Projekte ein“, sagt Koch. Aber ihm ist auch bewusst, dass diese Ziele nicht übers Knie gebrochen werden können. „Eine Schule ist ein Tanker, kein Schnellboot. Da braucht alles seine Zeit.“

Dass er einmal Lehrer werden oder gar eine Schule leiten würde, stand für Koch nicht von Anfang an fest: „Ich habe damals eine Ausbildung zum Bankkaufmann gemacht und anschließend in diesem Beruf gearbeitet“, erzählt Koch. Erst durch den Zivildienst, den er in einer Jugendbildungsstätte mit pädagogischem Schwerpunkt ab-

solvierte, sei die Idee gereift, Lehrer zu werden. „Ich fand es total spannend, pädagogisch mit Menschen zu arbeiten“, erinnert sich Koch. Also studierte er Wirtschafts-, Sozialpädagogik und Sport und trat seinen ersten Job an der Friedrich-List-Schule an, an der er später auch stellvertretender Schulleiter wurde.

In seiner neuen Funktion als Rektor unterrichtete er nur noch zwei Stunden die Woche. „Das tut mir zwar in der Seele weh, da ich gerne mit den Schülern arbeite. Aber dafür warten andere spannende Aufgaben auf mich“, sagt er. Dazu gehört auch der Fortschritt der Baumaßnahmen an der Schule.

Bereits im April 2018 mussten Gebäudeteile der beruflichen Schule wegen Einsturzgefahr geschlossen werden. Seitdem ist an der Reuter-Schule jedoch nicht viel passiert. Erst im Jahr 2024 sollen die Sanierungsarbeiten beginnen, die Stadt Kassel rechnet damit, dass die Schule im Jahr 2029 voll bezugsfertig sein wird.

„Aktuell ist die Gebäudesituation hier nicht zufriedenstellend“, sagt Koch. Um den Kopf freizubekommen, spielt Koch Discgolf, ein Frisbeesportspiel, das er während der Corona-Zeit für sich entdeckt hat. Außerdem ist er Mitglied in einer freien Theatergruppe.